

18. Dezember 2018

Neue Wetter-App für Österreich und die ganze Welt

Rechtzeitig für die Weihnachtsferien: Die neue und kostenlose Wetter-App „wetter.team“ liefert weltweite Wetterprognosen, die offiziellen Wetterwarnungen der ZAMG für Österreich und vieles mehr.

Ab sofort steht die neue Wetter-App der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) zum Download zur Verfügung, kostenlos für Android und iOS. Die App „wetter.team“ liefert Prognosen für jeden Ort in Österreich sowie die offiziellen Wetterwarnungen der ZAMG für jede Gemeinde. Außerdem enthält sie Prognosen für über zwei Millionen Orte in Europa und mehrere Tausend ausgewählte Orte weltweit.

Wetterkameras, Satellitenbilder, Regenradar und mehr

Mit der App „wetter.team“ kann man auch auf rund 67.000 Wetterkameras sowie auf animierte Satellitenbildern, Niederschlagsprognosen und Blitzkarten zugreifen.

Für jeden Ort bietet die App somit auf einen Blick das aktuelle Wetter, die detaillierte Prognose für die nächsten Stunden und den Wettertrend für die nächsten neun Tage sowie die nächstgelegene Webcam, Animationen der wichtigsten Wetterparameter der Region und aktuelle Warnungen.

Citizen Science: Wettermeldungen aus der Bevölkerung

Eine Besonderheit der App ist die Möglichkeit, Wetterbeobachtungen und Fotos direkt an die ZAMG zu senden und das Vorhersageteam zu unterstützen. Denn die Auswirkungen von Extremwetter lassen sich nur schwer messen, zum Beispiel überflutete Unterführungen, im Schnee stecken gebliebene Fahrzeuge und durch Hagel zerstörte Pflanzen. Hier helfen die Beobachtungen und Fotos aus der Bevölkerung, schnell zu erkennen, wie sich das Wetter in einzelnen Regionen auswirkt und dieses Wissen fließt unmittelbar in die Vorhersagen und Warnungen ein.

Die App „wetter.team“ ist Kooperation von ZAMG und der wetter.team GmbH und wird laufend erweitert.

Weihnachtstauwetter?

Die aktuellen Prognosen zeigen, dass die Chancen auf weiße Weihnachten in den tiefen Lagen heuer relativ schlecht sind, der hier vorhandenen Schnee wird beim Tauwetter der nächsten Tagen schmelzen. Für den 24. Dezember sieht es derzeit nach Nachmittagstemperaturen deutlich im Plusbereich aus. Für den 25. Dezember gibt es Anzeichen für eine Kaltfront mit Schnee bis in viele Täler – aber diese Entwicklung ist momentan noch völlig unsicher.

Gute Chancen nur in höheren Lagen

Einigermaßen gut sind die Chancen auf weiße Weihnachten heuer in höher gelegenen Regionen, ab 800 bis 1000 Meter Seehöhe. Hier liegt derzeit schon relativ viel Schnee, der das Tauwetter überstehen könnte. Momentan liegen zum Beispiel 40 cm Schnee in Obergurgl (T), in Langen am Arlberg (V) und in Lunz am See (N), 15 cm in Bad Gastein (S) und in Mallnitz (K), 10 cm in Aigen im Ennstal (ST) sowie 5 cm in Mondsee.

Weihnachtsrekord: 96 Zentimeter Schnee am 24. Dezember 1962 in Innsbruck

Von den außergewöhnlichsten Schneelagen zu Weihnachten sind wir heuer sehr weit entfernt. Den Rekord aller Landeshauptstädte seit Messbeginn hält Innsbruck-Flughafen mit 96 Zentimeter Schnee am 24. Dezember 1962. Die weiteren Schneerekorde der Landeshauptstädte am 24. Dezember sind: 53 cm in Graz im Jahr 1994, 50 cm in St. Pölten 1969, 47 in Klagenfurt 1994, 40 cm in Salzburg 1962, 39 cm in Eisenstadt 1969, 30 cm in Wien 1969, Bregenz 25 cm 1969 und in Linz ist die Rekordschneehöhe 24 cm am 24. Dezember 1969.

Die wärmsten Weihnachten der Messgeschichte

Aber auch von den wärmsten Weihnachten der Messgeschichte werden wir heuer deutlich entfernt sein. Eine Auswertung der ZAMG-Daten für die höchsten Temperaturen an einem 24., 25. oder 26. Dezember zeigt: Zu Weihnachten gab es stellenweise sogar schon knapp 20 °C in Österreich. Hier die Weihnachtsrekorde der Bundesländer: 19,1 °C am 25.12.2013 am Flughafen Salzburg, 18,7 °C am 25.12.2013 in Dornbirn (V), 17,9 °C am 25.12.2009 in Weyer (O), 17,7 °C am 25.12.2013 in Kufstein (T), 17,6 °C am 25.12.1983 in St. Radegund (ST), 17,4 °C am 25.12.1983 in Wiesmath (N), 17,2 °C am 25.12.2009 in Mattersburg (B), 16,0 °C am 25.12.1983 in Wien-Mariabrunn (W) und 15,7 °C am 25.12.1988 in Kötschach-Mauthen (K).

Weihnachtstauwetter: in Österreich keine Seltenheit

Viel Schnee ist zu Weihnachten in Österreich die Ausnahme. Viel häufiger ist ein Weihnachtstauwetter, wie wir es heuer mit großer Wahrscheinlichkeit erleben werden. Das Weihnachtstauwetter zählt zu den Singularitäten. Das sind Wettersituationen, die zu bestimmten Zeiten im Jahr immer wieder vorkommen und sehr mildes oder sehr kaltes Wetter bringen. Dazu gehören zum Beispiel auch die Eisheiligen, die Schafskälte und die Hundstage. Beim Weihnachtstauwetter strömt aus Westen oder Südwesten milde und oft auch feuchte Luft nach Mitteleuropa und sorgt speziell in tiefen Lagen für grüne Weihnachten.

Web-Links

Wettervorhersage: www.zamg.at/prognose

Warnungen Österreich: www.zamg.at/warnungen

Warnungen Europa: www.meteoalarm.eu

ZAMG allgemein: www.zamg.at und www.facebook.com/zamg.at

Kontakte für Medien-Rückfragen

ZAMG App „wetter.team“

Andreas Schaffhauser (andreas.schaffhauser@zamg.ac.at) 01 36026 2397

ZAMG Wettervorhersage

Österreich und W, Nö, Bgld: Zentrale Wien 01 36026 2311

T, Vbg : Kundenservice Innsbruck (innsbruck@zamg.ac.at) 0512 285598 3510

Sbg, Oö: Kundenservice Salzburg (salzburg@zamg.ac.at) 0662 626301 3612

Stmk: Kundenservice Graz (graz@zamg.ac.at) 0316 242200 3320

Ktn: Kundenservice Klagenfurt (klagenfurt@zamg.ac.at) 0463 41443 3413

ZAMG Presse

Thomas Wostal (thomas.wostal@zamg.ac.at) 0664 75057109

Über die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

Die ZAMG ist der nationale österreichische meteorologische und geophysikalische Dienst und eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF). Die ZAMG hat ihren Hauptsitz auf der Hohen Warte in Wien und Kundenservicestellen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Salzburg.

Der Tätigkeitsbereich der rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstreckt sich von Wettervorhersagen und Wetterwarnungen über angewandte meteorologische, klimatologische und geophysikalische Forschung bis hin zum Erdbebendienst und zu umweltmeteorologischer Gutachtertätigkeit.

Die ZAMG wurde 1851 gegründet und ist der älteste selbstständige Wetterdienst der Welt. Die ZAMG betreibt ein meteorologisches (rund 270 Stationen) und ein seismisches (rund 40 Stationen) Messnetz. Außerdem betreibt sie das Sonnblick Observatorium in Salzburg und das Conrad Observatorium in Niederösterreich.

Die Expertinnen und Experten der ZAMG vertreten Österreich in zahlreichen internationalen Organisationen und Vereinigungen wie z.B. WMO (Weltmeteorologische Organisation der Vereinten Nationen), ECMWF (Europäisches Zentrum für Mittelfristige Wettervorhersagen) und EUMETSAT (Europäische Vereinigung zur Entwicklung von Wetter- und Klimasatellitensystemen).

Die ZAMG ist die führende meteorologische Institution in Österreich und bietet ihre Leistungen unter anderem öffentlichen und privaten Fernseh- und Rundfunkanstalten, Tageszeitungen und Dienstleistern wie Versicherungen, Energiewirtschaft, Winterdienstfirmen, Bauunternehmen und Gemeinden an.

Vom Verteiler abmelden

Sie können sich vom Presseverteiler der ZAMG jederzeit abmelden. Senden Sie dieses Mail einfach mit dem Betreff "Abmeldung" retour und alle Daten werden gelöscht.